

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	32. Plenarsitzung Gemeinderat	
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	28.02.2012 988 10
		Verantwortlich:	öffentlich Dez.4
Umbenennung des Ostaeuparks in "Otto-Dullenkopf-Park"			

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Gemeinderat	28.02.2012	10	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt von den ergänzenden Erläuterungen Kenntnis und stimmt der Benennung der Grünanlage zwischen dem Ostring und der Durlacher Allee mit Otto-Dullenkopf-Park zu.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Kontierungsobjekt: Kostenstelle:		Kontenart:			
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Der frühere Oberbürgermeister Otto Dullenkopf hat das Stadtbild von Karlsruhe stark mitgeprägt. Das Bürgermeisteramt regt an, dass die Grünanlage zwischen dem Ost-ring und der Durlacher Allee - siehe beiliegender Lageplan - seinen Namen tragen soll und mit Otto-Dullenkopf-Park benannt wird. Die Nähe zum Campus der Musikhochschule spiegelt seine Neigung zur klassischen Musik wider. Die Lage dieses Parks - exponiert am östlichen Stadteingang - würde ein Pendant zur Günther-Klotz-Anlage im Westen der Stadt darstellen.

Kurzbiografie zu Otto Dullenkopf:

geb. am 11.02.1920

gest. am 10.07.2007

Nach Mittlerer Reife und kaufmännischer Lehre wurde Otto Dullenkopf 1938 Bankkaufmann. Danach war er 5 Jahre als Sanitäter im Zweiten Weltkrieg. Seine politische Karriere begann nach dem Krieg als erster Kreisvorsitzender der Jungen Union, 1947 bis 1961 als Stadtrat, 1948 als Landesgeschäftsführer der nordbadischen CDU. Von 1956 bis 1970 war er Landtagsabgeordneter, 1959 bis 1961 Fraktionsvorsitzender der CDU im Stadtrat, 1968 bis 1970 Vorsitzender der CDU Nordbaden.

1970 wurde er als Nachfolger von Günther Klotz, SPD, der nicht mehr zur Wahl antrat, Oberbürgermeister von Karlsruhe bis 1978, dann wieder gewählt bis 1986, nachdem er bereits Bürgermeister von 1960 bis 1970 in dieser Stadt gewesen war.

Eines der wichtigsten Vorgänge unter seiner Ägide war die Ausweitung der Gemeindegrenzen. Orte wie Stupferich, Hohenwettersbach, Wolfartsweier, Grötzingen, Palmbach und Grünwettersbach wurden ab 1972 Karlsruhe eingemeindet, womit die Stadt um 32 000 Neubürger gewachsen war. Die Sanierung des "Dörfles" und der Wiederaufbau der Altstadt bei gleichzeitiger Einrichtung von Fußgängerzonen in der City (1981) sollten der Stadt "menschengerechte Züge" geben. Intensiv wurden nach einem Programm für den Umweltschutz 1972 Grünzonen geschaffen, wie das "Alb-

grün" und die "Günther-Klotz-Anlage" (1977). Die Förderung der Wirtschaft wurde durch die Erweiterung der Ölraffinerien deutlich. Die Vergrößerung der Krankenanstalten, die Umgestaltung der Stadthalle, der Bau der Europahalle, zahlreiche Schulhausneubauten neben anderen prägenden Bauten kennzeichnen die Felder "Gesundheit" und "Bildung". Für das kulturelle Angebot wurde das Prinz-Max-Palais umgestaltet, für das Kammertheater, vor allem für das neue Badische Staatstheater (1975) wurden neue Gebäude geschaffen und die Europäischen Kulturtage begründet.

Dullenkopf ist mehrfach ausgezeichnet worden, so auch mit dem Großen Bundesverdienstkreuz. 1975 erhielt er die Würde eines Ehrensenators von der damaligen Universität Karlsruhe. Bei der Verabschiedung 1986, wo seine liberale, aber charakterfeste Haltung, seine vertrauensereckende Personalpolitik und sein humaner Umgang auch mit Kritikern gefeiert wurde, ernannte ihn der Gemeinderat aufgrund seiner "außergewöhnlichen Verdienste" für die Stadt zum Ehrenbürger.

Text für Zusatzschild:

Otto Dullenkopf

1920 - 2007

Oberbürgermeister von 1970 bis 1986

und Ehrenbürger

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt die Benennung der Grünanlage zwischen dem Ostring und der Durlacher Allee mit Otto-Dullenkopf-Park.

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

17. Februar 2012